



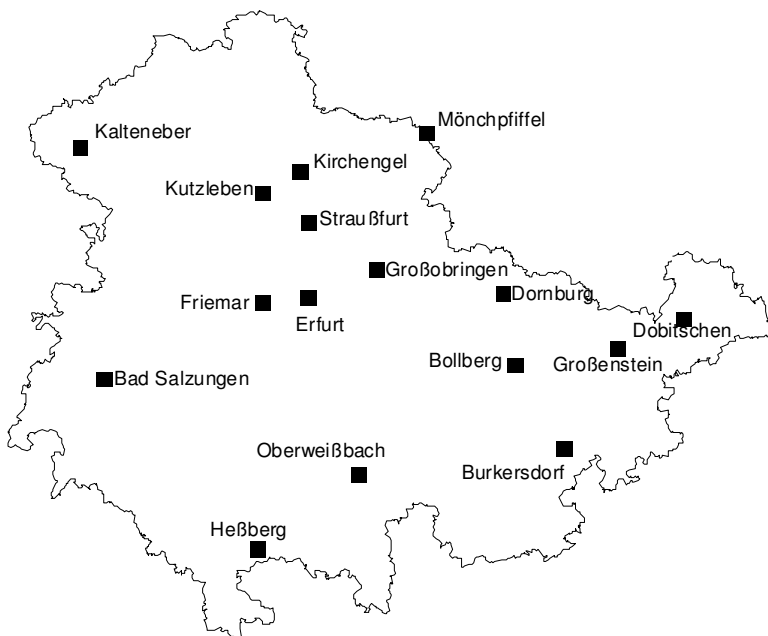
Herausgeber: Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft  
Referat Agrarökologie, Ackerbau und Grünland (730)  
07743 Jena, Naumburger Str. 98

Tel.: 036451 680-0  
Fax: 036451 60408

### Zur Jahreswitterung 2006

Mit Jahresmitteltemperaturen der Luft von 7,3 °C (Oberweißbach) bis 10,6 °C (Erfurt/FH) avancierte das **Jahr 2006** zu einem der wärmsten der letzten 20 Jahre, da die Mittelwerte 0,9 K (Friemar) bis 2,0 K (Bollberg) über den vieljährigen Vergleichswerten lagen. Damit ist das Jahr 2006 nach dem Jahr 2000 das zweitwärmste Jahr der letzten 20 Jahre (Abb. 1).

Das zu hohe Jahrestemperaturniveau resultierte aus 8 zu warmen Monaten (April, Mai, Juni, Juli, September, Oktober, November und Dezember) einem normalen bis zu kalten Monat (Februar), einem zu kalten bis normalen Monat (August) und zwei zu kalten Monaten (Januar, März). Starke Abweichungen von den vieljährigen Durchschnittswerten wiesen die Monate Januar (bis -3,9 K), Juli (bis +7,1 K), September (bis +4,7 K), Oktober (bis +4,5 K), November (bis +4,6 K) und Dezember (bis +5,6 K) auf.



Station	Temperatur		Niederschlag	
	°C	ΔT K	mm	%
Bad Salzungen	9,0	0,9	535,5	91,4
Bollberg	9,7	2,0	593,7	98,1
Burkersdorf	8,5	1,6	636,1	99,1
Döbitschen	9,4	1,3	509,2	87,3
Dornburg	9,4	1,4	501,0	86,7
Erfurt/FH	10,6	1,6	427,4	92,1
Friemar	8,7	0,9	438,5	84,5
Großenstein	9,8	2,0	486,7	80,0
Grobbringen	9,4	1,2	447,5	81,1
Heßberg	8,1	1,0	800,5	105,3
Kalteneber	8,6	1,1	658,9	90,9
Kirchengel	9,4	1,6	521,8	91,9
Kutzleben	10,0	1,5	487,5	86,0
Mönchpiffel	10,1	1,6	471,2	103,3
Oberweißbach	7,3	1,4	693,9	82,4
Straußfurt	9,6	1,1	464,3	98,2

Abb. 1: Monatsmittel der Lufttemperatur und des Niederschlages für das Jahr 2006 und deren Abweichungen von den vieljährigen Durchschnittswerten

Das Jahr 2006 wartete mit 20 (Oberweißbach) bis 82 (Mönchpiffel) Sommertagen ( $T_{max} \geq 25 \text{ °C}$ ) auf und hatte damit ca. 10 Sommertage mehr als 2005 zu verzeichnen. An „heißen“ Tagen ( $T_{max} \geq 30 \text{ °C}$ ) wurden zwischen 1 (Oberweißbach) und 34 (Mönchpiffel) gezählt, etwa genauso viel wie 2005. Frosttage ( $T_{min} < 0 \text{ °C}$ ) gab es zwischen 88 (Kutzleben, Erfurt/FH, Bollberg) und 114 (Oberweißbach), Eistage ( $T_{max} < 0 \text{ °C}$ ) zwischen 12 (Mönchpiffel) und 59 (Oberweißbach). Damit fiel die Anzahl der Sommertage deutlich zu hoch, die der Frosttage mehr oder weniger normal und die der Eistage zu niedrig aus.

Die höchste Temperatur des Monats wurde mit 39,9 °C am 20.07. in Mönchpiffel gemessen, die niedrigste mit -18,8 °C am 14.02. in Heßberg. Der wärmste Tag des Jahres mit einer Tagesmitteltemperatur von 28,2 °C war der 26.07. in Bollberg. Eine Besonderheit des Juli war das Auftreten von bis zu 6 Tropentagen in Kirchengel, an denen die Temperaturen über 30 °C und nicht unter 20 °C lagen.

Die Jahresniederschlagsaufkommen, die sich zwischen 80 % (Großenstein) und 105 % (Heßberg) bewegten, erreichten neben Heßberg nur noch in Mönchpiffel (103 %) und Burkersdorf (99 %) die vieljährigen Erwartungswerte. Im Messnetzmittel wurden 91,7 % des Normwertes vereinbart. Niederschlag fiel an 154 (Buttelstedt) bis 193 (Oberweißbach) Tagen, womit örtlich mindestens jeder 2. Tag ein Niederschlagstag war. Der höchste Tageswert wurde mit 51,4 mm am 06.08. in Burkersdorf registriert. Die monatlichen Niederschlagsaufkommen bewegten sich innerhalb des Agrarmeteorologischen Messnetzes zwischen 36 % im Januar und 156 % im August, wobei die Monate mit Defiziten überwogen.

In der Hauptvegetationszeit (April bis September) waren der April (118 %) und der Mai (136 %) zu feucht, der Juni (53 %) und der Juli (76 %) deutlich zu trocken, der August (156 %) deutlich zu feucht und der September mit 41 % wieder erheblich zu trocken.

Die hohen Temperaturen, vor allem am Ende des Jahres führten zu einer weiteren Verlängerung der Vegetationsperiode. Sie begann ähnlich wie in anderen Jahren am 16.03. und endete so spät wie noch nie am 10.12.2006. Damit dauerte sie 270 Tage an und war 42 Tage länger als die Durchschnittsperiode des Zeitraumes 1951 bis 1980 und 28 Tage länger als die des Zeitraumes 1983 bis 2005.

Die Klimatische Wasserbilanz des Jahres war durch ein mittleres Defizit von -226 mm gekennzeichnet, wobei die Defizite an den einzelnen Messnetzstandorten von +10,3 mm (Heßberg) bis -386 mm (Friemar) schwankten. Für die Hauptwachstumsperiode ergab sich ein Defizitbereich zwischen -109 mm (Oberweißbach) und -386 mm (Friemar), woraus ein Mittel von -261 mm resultiert.

Die Defizite hatten zur Folge, dass die Böden am Jahresende in der Regel nennenswerte Feuchtigkeitsverluste aufwiesen. Dies traf besonders für die tiefgründigen und speicherfähigen Böden zu, denen in der Vegetationsperiode viel Wasser entzogen wurde, das nur zum Teil durch die insgesamt zu geringen Niederschläge im letzten Jahresdrittel ersetzt worden ist.

Für die pflanzliche Entwicklung stellte sich die Jahreswitterung 2006 als oft nicht optimal dar. Einem etwas zu kalten März folgten zwei warme und feuchte Monate in denen sich die Kulturpflanzen stark entwickelten. Der darauf folgende trockene und zu warme Juni setzte später reifende Kulturen (z.B. Weizen, Kartoffeln, Zuckerrüben) bereits unter Trockenstress. Dies wurde durch den sehr heißen und trockenen Juli noch verschärft, so dass diese Kulturen mit Ertrags- und Qualitätseinbußen reagierten. Der feuchte August brachte für spät reifende Kulturen mit den hohen Niederschlägen eine deutliche Entspannung, wohingegen der September für die zu diesem Zeitpunkt noch im Felde stehenden Kulturen nochmals Trockenheit mit sich brachte. Auf die Erträge und die Qualitäten im Pflanzen-, Gemüse- und Obstbau hatte die wechselhafte Witterung 2006 insgesamt keine optimale Wirkung.

**Weitere Informationen zur Jahreswitterung sind unter [www.tll.de/wetter](http://www.tll.de/wetter) zu finden.**